

1-16  
ZB MED

# ÄRZTE & ZEITUNG

D 8877

10. Januar 2001

Die Tageszeitung für Ärzte

Nr. 003, Jahrgang 20



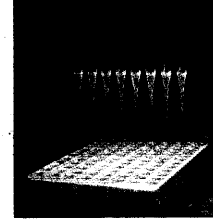
## Niedrigere Kopfpauschalen für Schleswig-Holsteins Ärzte

will VdAK-Chef Günter Ploß aushandeln. Der Grund: Die Ersatzkassen haben rund 20 000 Versicherte verloren, das waren gute Risiken. Das gestiegene Morbiditätsrisiko will der VdAK an Ärzte weiterreichen.



## Für Übergewichtige und Senioren bestens geeignet

ist Walking als Alternative zum Joggen. Bei gleichem Trainingseffekt werden die Gelenke deutlich weniger belastet. Walking will gekonnt sein: Mit den Hüften wackeln wie beim Gehen ist nicht erlaubt.



## Aus dem Datenpuzzle sollen Medikamente entstehen

– das hat sich das Biotechnologie-Unternehmen Lion Bioscience zum Ziel gesetzt. Die Heidelberger Bioinformatiker wollen dabei nicht nur Daten für andere Unternehmen analysieren.

Kopfpaid

Seite 5

Medizin

Seite 11

Wissenschaft

Seite 17

tannien

## utlich kein neuer Prozeß Dr. Shipman

ter (ast). Der Fall Dr. Shipman wird voraussichtlich weitreichende Konsequenzen für die Selbstverwaltung in tannien haben. Gesunder Alan Milburn kündigte in einer Pressekonferenz zukünftig stärker als bisher Arbeit auf die Finger wollen.

zeitig verdichten sich Ansaß der 54jährige Massen- und Allgemeinarzt Harold nicht noch einmal vor Ge-

Nürnberger Bündnis startet Aufklärungsprogramm

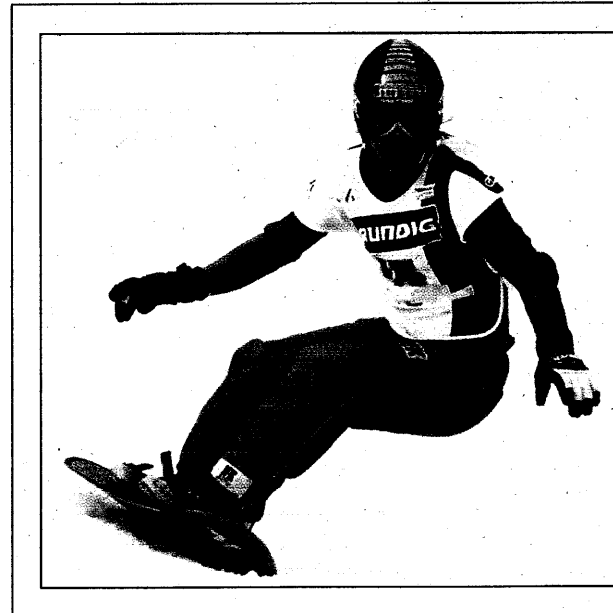
## 6000 Suizide durch Depression – wie können Ärzte das verhindern?

Nürnberg (sto). Damit Patienten, die an einer Depression erkrankt sind, künftig früher erkannt und dann adäquat behandelt werden, ist gestern in Nürnberg offiziell ein bundesweit einmaliges Aktionsprogramm gestartet worden. Beteiligt sind Ärzte, Psychiater und Medienexperten ebenso wie die Kirchen und staatliche Stellen.

Durch eine Vielzahl von Aktionen

vor der Presse in Nürnberg. Die Depression sei eine lebensbedrohliche Erkrankung, an der bundesweit mehr als vier Millionen Menschen leiden. Schätzungsweise 6000 Depressive nehmen sich jährlich das Leben.

Tatsächlich haben viele Menschen vor einem Suizid Kontakt zu einer Einrichtung im Gesundheitswesen gehabt, ohne daß dort die Warnzeichen erkannt wurden, berichtete der



## Köner bleiben unverletzt

Auf dem Schneebrett zu Tal zu gleiten und heil anzukommen, will gekonnt sein. Viele stürzen am ersten Tag schwer: Die Hälfte aller Verletzten beim Snowboarding sind Anfänger.

Foto: dpa

Siehe Seite 4

Dr. Zentralbibliothek Zeitschriftenstelle  
Joseph-Stelzmann-Str. 9 50951 Köln

041441

2.709

1